

WAYEB RESOURCES ON MAYA RESEARCH



Phallus-Steine im nördlichen Maya-Tiefland

Karl-Herbert Mayer

AGST-Nachrichtenblatt 2, 1998

Legal notice:

You may use content in the Wayeb Resources on Maya Research archive only for your personal, non-commercial use.

Please contact Wayeb regarding any further use of this work.

Each copy of a Wayeb Resource on Maya Research must contain this notice that appears on the screen or printed page.

<http://www.wayeb.org/>

PHALLUS-STEINE IM NÖRDLICHEN MAYA-TIEFLAND

Karl Herbert Mayer

Einführung

Es besteht die allgemeine Annahme, von einer Reihe von bedeutenden Archäologen vertreten, daß phallische Darstellungen in der Kunst der alten Maya sich auf Einflüsse außerhalb des Maya-Gebietes gründen, besonders aus Regionen in Veracruz, der Huasteca und aus dem zentralmexikanischen Hochland.

Eine vorläufige Untersuchung von archäologischen Zeugnissen mit phallischen Darstellungen, vom Verfasser im Jahre 1984 begonnen (Anzaldúa Montoya und Cornelius 1984, p. 27), ergab, daß die Darstellungen von zweidimensionalen und dreidimensionalen Phalli im gesamten Maya-Gebiet sich auf die archäologische Puuc-Zone in den mexikanischen Staaten Yucatán und Campeche konzentriert, mit sporadischen Vorkommen in östlich anschließenden Regionen, wie im Zentrum von Chichen Itza, Yucatán und an der Ostküste des mexikanischen Bundesstaates Quintana Roo.

Bestimmte Abbildungen und besonders die charakteristischen plastischen Darstellungen von großformatigen, monolithischen Phalli im Nördlichen Maya-Tiefland und möglicherweise damit verbundene phallische Kulte ließen schon früh vermuten, daß diese eine lange Tradition und weite geographische Verbreitung im yukatekischen Tiefland besaßen und eher eine eigene Entwicklung vermuten ließen, als eine sehr späte Form, die aus anderen mesoamerikanischen Kulturen übernommen wurde. Diese unabhängige Entwicklung wird außerdem dadurch belegt, daß auch quantitativ gewisse phallische Abbildungen im Nördlichen Maya-Gebiet vorherrschen und vergleichbare Darstellungen außerhalb des Maya-Gebietes, so in der Huasteca, äußerst beschränkt sind. Aus der Huasteca ist nur eine einzige Steinplastik bekannt, die den yukatekischen Phalli ähnelt, jedoch morphologisch nicht vergleichbar ist. Dieser huastekische Phallus stammt aus Yahualica, im mexikanischen Bundesstaat Hidalgo und ist 156 cm hoch (León 1903, p. 280; Trejo 1989, p. 62; Fig. 8).

Diesen singulären Fund heranzuziehen um die zahlreichen yukatekischen Phalli damit zu erklären ist wenig überzeugend. Genauso wäre es unsinnig zwei in El Jocote, im Hochland von Guatemala, ergrabene Steinphalli heranzuziehen, um irgendwelche Einflüsse in das Maya-Tiefland nachzuweisen zu versuchen (Ichon et Grignon 1981, p. 32; Ichon et al. 1988, pp. 122-123). Die unbelegbaren Vermutungen, daß die Phallusdarstellungen und phallische Kulte in Yukatán nicht der traditionellen Maya-Kultur entspringen, sondern auf Fremdeinflüsse, insbesondere Einflüsse aus dem zentralmexikanischen Hochland, aus dem Bereich der Golfküstenkulturen und speziell aus Veracruz und der Huasteca zurückzuführen wären, wurden von einer Reihe von Forschern postuliert, ohne die diesbezüglichen Fakten zu präsentieren (siehe Ruz Lhuillier 1964, p. 235; Thompson 1966; Thompson 1970, p. 319; Helfrich 1972, p. 145; Ball 1974, p. 87).

Phallische Darstellungen im Nördlichen Maya-Gebiet

Der Begriff von phallischen Darstellungen wird im allgemeinen ziemlich oberflächlich angewandt und es wäre angebracht, daß für jedwede archäologische, ikonographische und kunsthistorische Untersuchung eine eindeutige Definition des Begriffes erfolgen sollte. Weiters sollte eine allgemeine Übersicht über die diversen Formen von phallischen Darstellungen erstellt werden, die zukünftige Untersuchungen erleichtern würden.

Generell kann man phallische Darstellungen in zwei grob abgrenzbare Gruppen oder Kategorien unterteilen, nämlich in Darstellungen von männlichen Figuren die ein erigiertes Geschlechtsorgan oder einen überdimensionierten Penis zeigen (siehe Folan 1972, p. 81, Fig. 2; Mayer 1983), sowie die unabhängigen, isolierten Darstellungen von menschlichen Phalli mit oder ohne Testikeln.

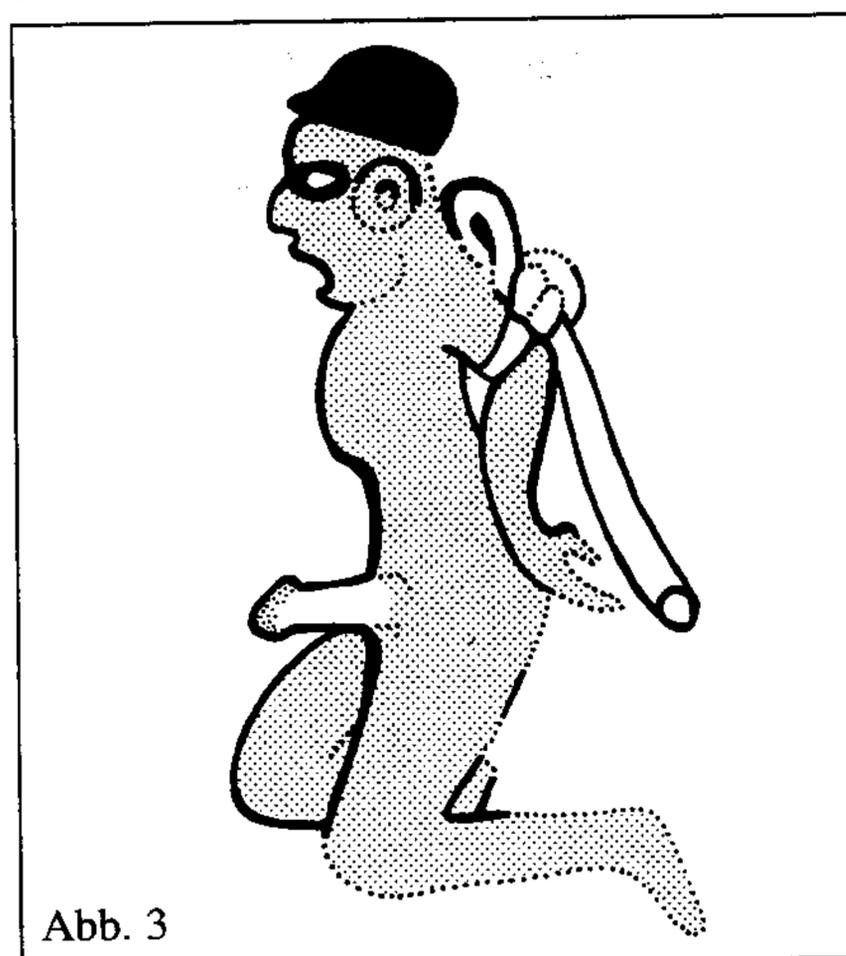
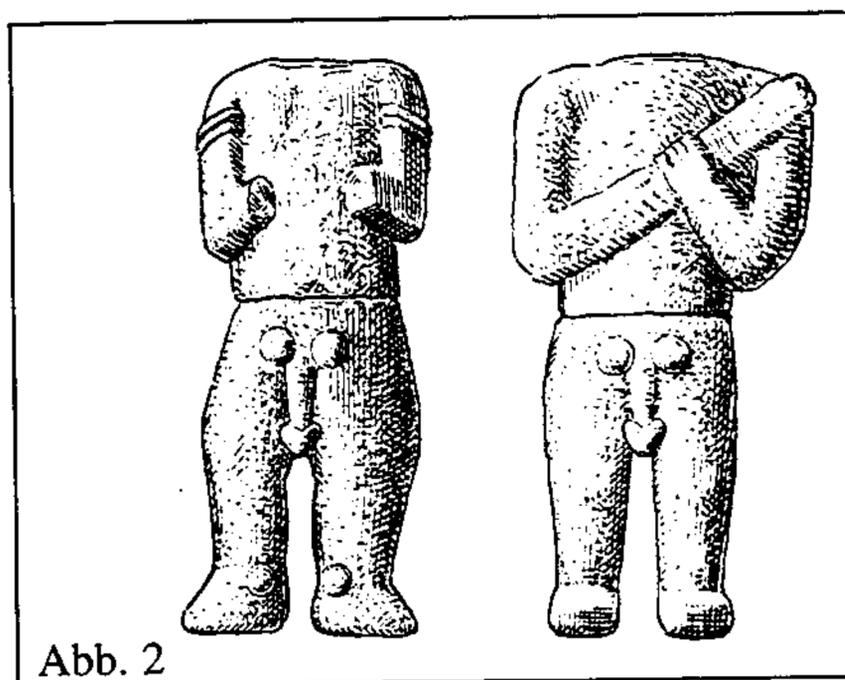
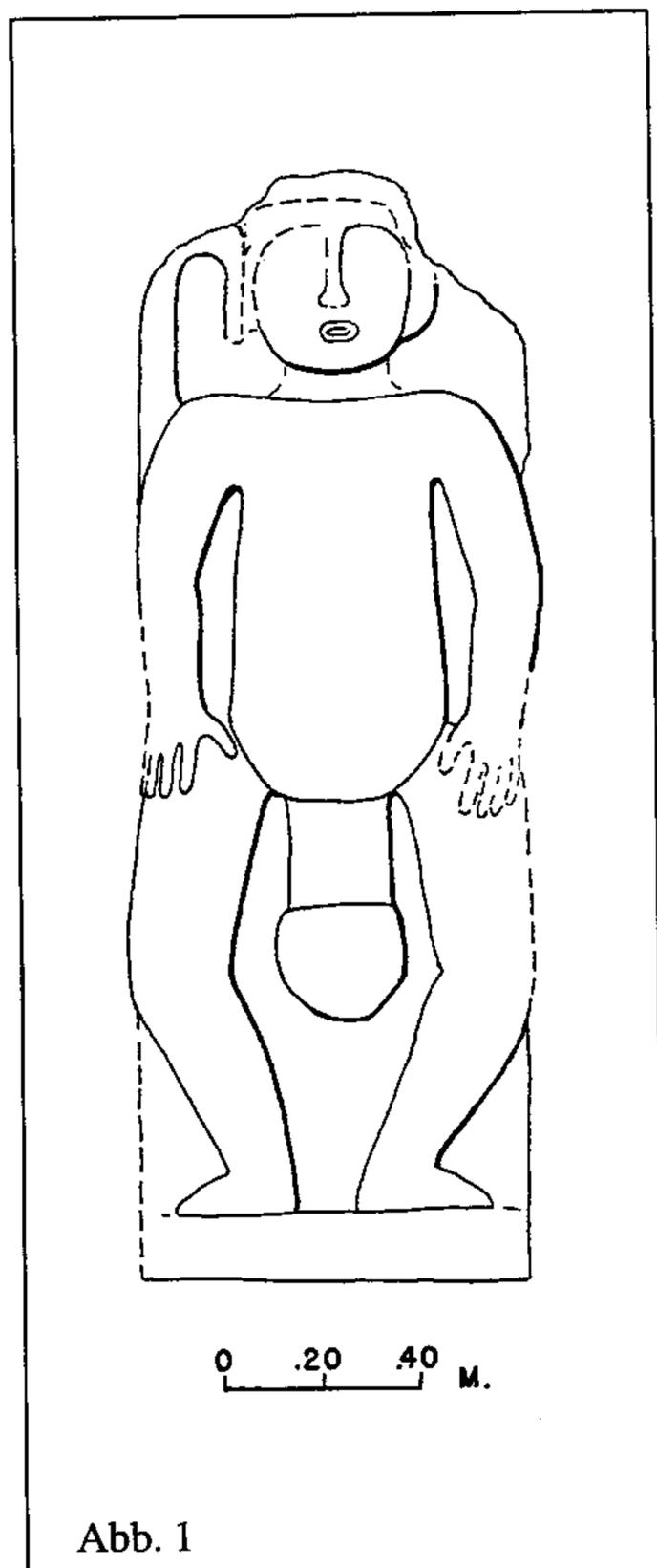
Zur ersten Gruppe zählen steinerne Skulpturen in Flachrelief und Plastiken von anthropomorphen Figuren mit überproportionierten Penis, wie sie auf Stelen (Abb. 1), Wandtafeln, Torsäulen, Pilastern, als Baudekor (Abb. 2) und auf reliefierten Felsblöcken (siehe Marcus 1987, cover) vorkommen. Auch kleine Keramikfiguren und Graffiti zeigen solche Darstellungen, wie auch Höhlenmalereien (Stone 1989; Abb. 3).

Zur zweiten Gruppe zählen Darstellungen von Phalli in zweidimensionaler oder dreidimensionaler Form, die exklusiv Phalli zeigen, oder Phalli mit Testikeln. Solche Abbildungen sind aus den Materialien Stein, Stuck, Keramik (Abb. 4), Holz, Knochen und Muscheln bekannt. Sonderformen sind gemalte (Abb. 5) und aus Stuck modellierte Phalli im Innern von Zisternen (Thompson 1898; Schlegel 1997). Diese Phalli können wiederum auf Grund ihrer Größe unterteilt werden. Kleinformatige oder relativ natürlich große Phalli aus diversen Materialien sind ziemlich selten gefunden worden. Beispielsweise sind zwei Phalli aus Holz in der Heiligen Zenote in Chichen Itza, Yucatán, gefunden worden (Coggins 1992, pp.304-305; Coggins und Shane 1984, p. 139; Mayer 1986; Willard 1926, p. 143). Weitere diesbezügliche archäologische Funde betreffen einen kleinen steinernen Phallus von der Insel Cozumel, Quintana Roo (Phillips 1979, p.121, Fig. 17b), einen keramischer Phallus aus Uxmal, Yucatán (Barrera Rubio und Huchím Herrera 1990, p. 35, Fig. 37; Abb. 4), einen kleinen Phallus-Anhänger aus einer Muschel von Chichen Itza (Coggins und Shane 1984, p. 37) und drei unveröffentlichte Phalli aus Schnecken oder Muscheln gefertigt, aus einer Höhle bei Sanahkat (Ríos Meneses 1994, p.52).

Die bekanntesten, weil verbreitetsten und relativ häufigen, Phallus-Darstellungen sind großformatige, plastische Steinskulpturen, die in der yukatekischen Maya-Sprache als *xceptunich* (*xkeptunich*) bezeichnet werden; dieser Terminus kann als Glied-Stein oder Penis-Stein übersetzt werden.

Monolithische Phalli im Nördlichen Maya-Tiefland

Dreidimensionale Darstellungen von Phalli in Stein wurden schon sehr früh berichtet. Der nordamerikanische Diplomat und Forschungsreisende John L. Stephens sah 1841 solche monumentale Phallusteine in den Ruinen von Uxmal, der größten Stadt in der archäologischen Puuc-Zone, beschrieb sie sehr vorsichtig als "monuments lying on the ground, overgrown and half buried" (Stephens 1963, Vol. I, p. 195) und in einem Appendix gab er unter dem Titel "VESTIGIA PHALLICAE RELIGIONIS PROUT QUIBUSDAM MONUMENTIS AMERICANIS INDICANTUR" eine Erklärung zu diesen Skulpturen in lateinischer Sprache, in seinem ansonsten in Englisch verfaßtem Buch. Da es sich um einen



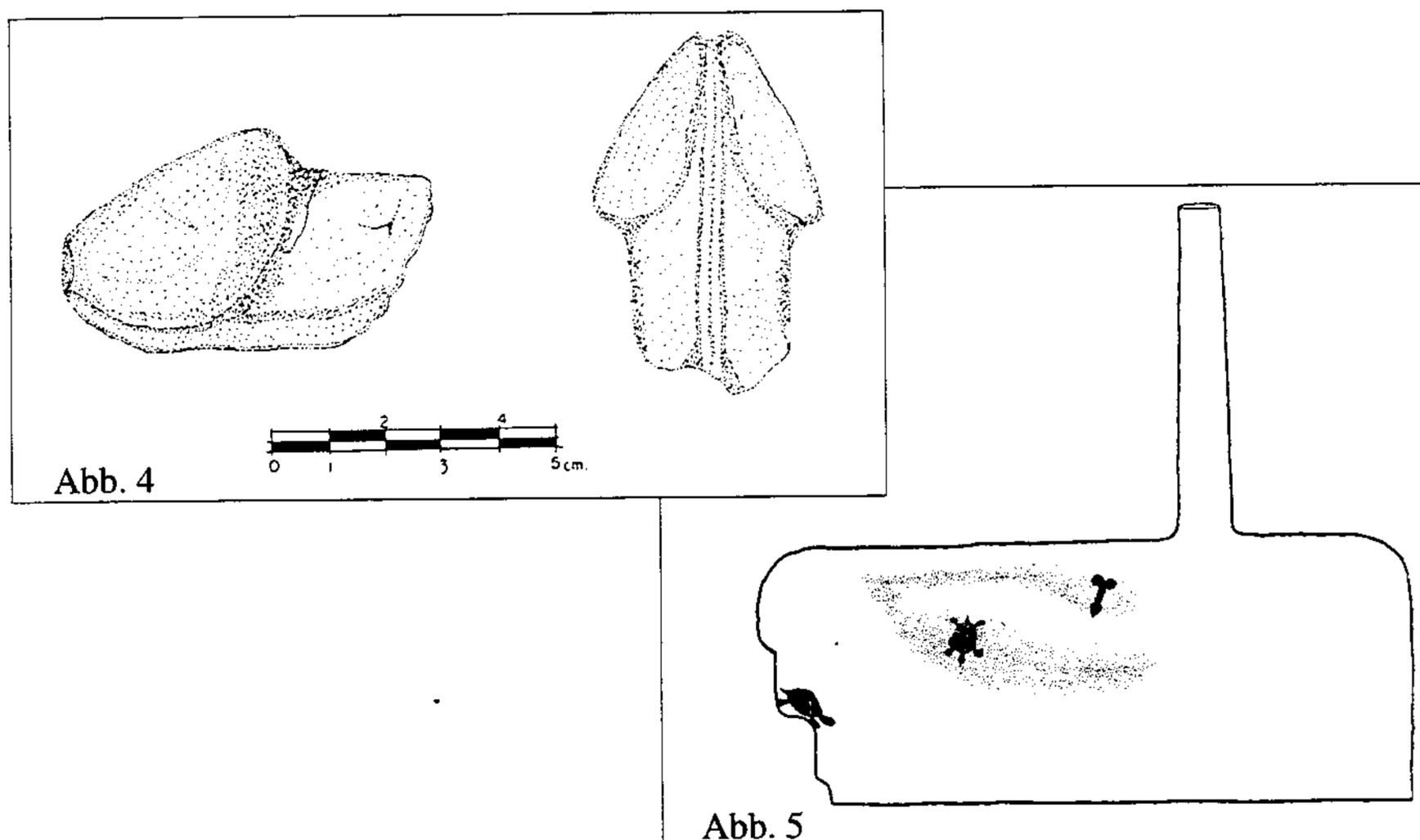
der frühesten Texte zu den Steinphalli Yukatans handelt wird hier ein kurzer Ausschnitt in deutscher Fassung wiedergegeben:

"Diese Monumente bestehen aus elf Phalli, alle mehr oder weniger zertrümmert, ringsherum verstreut und noch dazu halb verschüttet; sie haben ein Maß von 2 oder 3 Fuß. Wir entdeckten sie weder selbst, noch schreiben wir ihnen diesen phallischen Charakter zu" (Bruder 1978, p. 810).

Harry Graf Kessler, der Uxmal im Jahre 1896 Uxmal besuchte, sah ebenfalls diese Phalli und wagte, schamhaft, auch keine klare Beschreibung dieser Skulpturen. Er schrieb wie folgt:

"Am fernsten stehen vielleicht aber aller modernen Kultur gewaltige Fragmente, deren sonderbare Form vermuten läßt, daß in Uxmal die für uns grandios unmögliche Sitte herrschte, als Grabstein der Großen das Emblem des sich ewig selber neuschaffenden Lebens aufzustellen" (Kessler 1964, p. 71). Der bedeutende österreichische Mayaforscher Teobert Maler stellte Ende des vorigen Jahrhunderts in yukatekischen Ruinen eine bedeutende Anzahl von Steinphalli fest und dokumentierte sie mittels Zeichnungen und Photo-

graphien. Malers Photographien von zwei großen, aufrechtstehenden Phalli aus den Ruinen von Kom und Xkobenhaltun wurden 1895 publiziert (Andree 1895; siehe auch Abb. 6) und die Zeichnung eines Phallus aus Uxmal 1896 (Maler 1896; Abb. 7).



Solche monolithischen Phalli kommen in drei grundsätzlichen Typen vor.

Die häufigste Form ist ein monolithischer, freistehender, unabhängiger Phallus, der vertikal im Innern eines Gebäudes oder gewöhnlich auf einem Platz oder auf einer rektangulären oder runden Plattform errichtet wurde.

Die zweite Form, bisher nur in Chichen Itza nachgewiesen, sind Steinphalli die innerhalb eines Gebäudes, dem sogenannten Haus der Phalli (Bauwerk 5C14) horizontal in einer Mauer eingesetzt sind (Strömsvik 1933; Ruppert 1952; Tozzer 1957, Vol. 11, p. 111).

Der dritte Typus betrifft Phalli die an der Oberseite eine Vertiefung aufweisen und in der Dachzone von Gebäuden als Wasserspeicher fungierten. Beispiele dieses Typus wurden archäologisch eindeutig nur in Uxmal nachgewiesen, kommen aber auch in San Pedro Dzitbalche, in der Puuc-Zone von Campeche (Pollock 1980, pp. 262, 473) und auf der Insel Cozumel, Quintana Roo, vor (Mayer 1987, Cat. No. 146; Mayer 1991, Cat. No. 108).

Skulpturen des ersten Typus, megalithische Phalli die ursprünglich vertikal aufgestellt waren sind im Nördlichen Maya-Tiefland bisher nur in den mexikanischen Bundesstaaten Campeche, Yucatán und Quintana Roo festgestellt wurden. Solche freistehende Phalli haben ihr Hauptverbreitungsgebiet eindeutig in der Puuc-Zone. Ein Großteil dieser spezifischen Skulpturen sind noch *in situ* vorzufinden, zumeist jedoch in einem schlechten Zustand und fragmentarisch. Einige Phalli wurden in mexikanische Museen verbracht, wo sich auch Phalli unbekannter Provenienz befinden.

In Bezug auf Phalli bekannter Herkunft ist es von Interesse anzumerken, daß in fast allen Ruinenorten nur ein einzelner Phallus gefunden worden ist. Ausnahmen sind nur die Fundstätten Uxmal, wo mehr als 15 Phalli nachgewiesen werden konnten (Barrera y Alvarez 1950, Pl. 67; Barrera Rubio und Huchím Herrera 1990; Desmond und Messenger

1988, p. 81; Maler 1896; Mena 1926; Seler 1913, Tafel XXXV); aus dem Uxmal benachbarten großen Ruinenort Nohpat wurden mindestens zwei und aus den Ruinen von Labna zwei Exemplare berichtet.

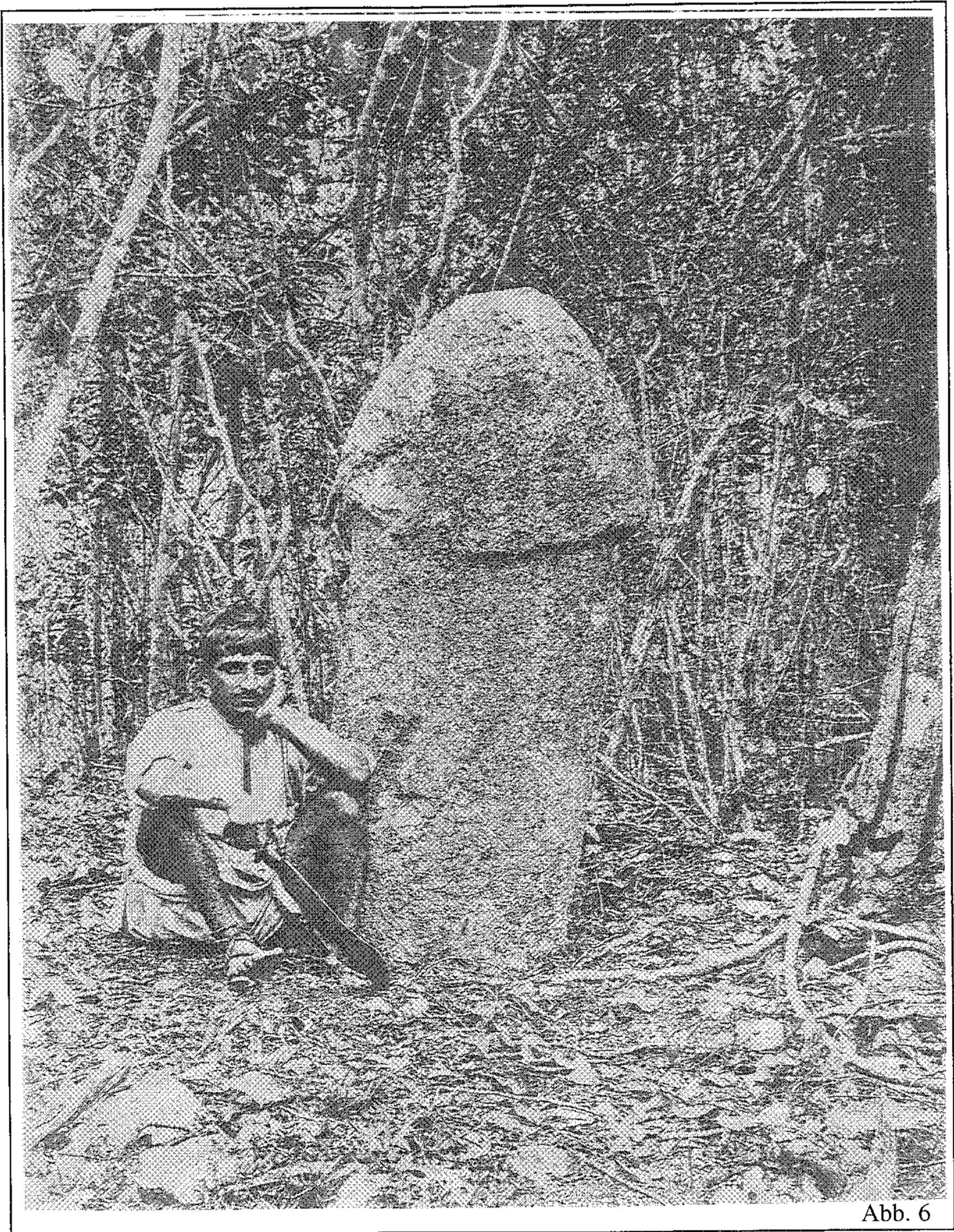


Abb. 6

Obwohl die überwiegende Anzahl der bekannten steinernen Phalli nur in Bruchstücken überdauert hat, läßt sich belegen, daß sie prinzipiell monolithisch konzipiert waren; eine einzige mögliche Ausnahme ist ein Steinphallus von Coba in Quintana Roo, ein vielleicht multilithisches Exemplar, bis heute jedoch nicht adäquat veröffentlicht, wurde um diese Hypothese zu verifizieren.

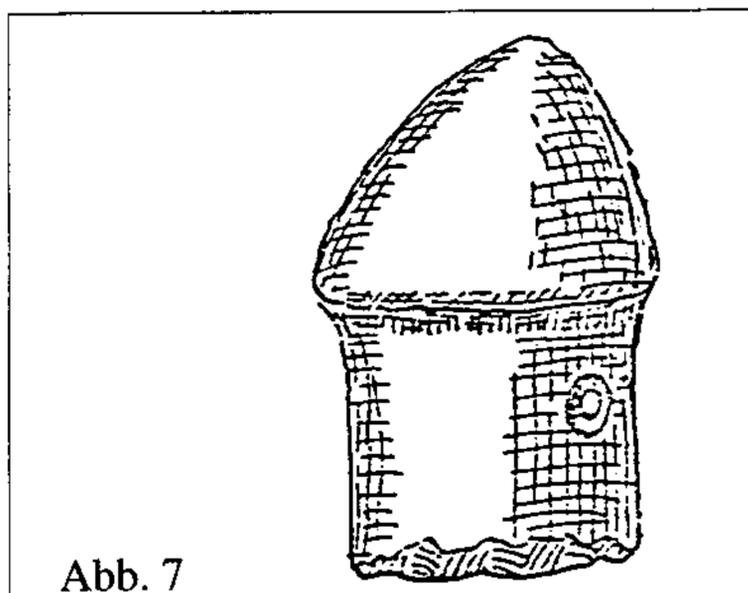


Abb. 7

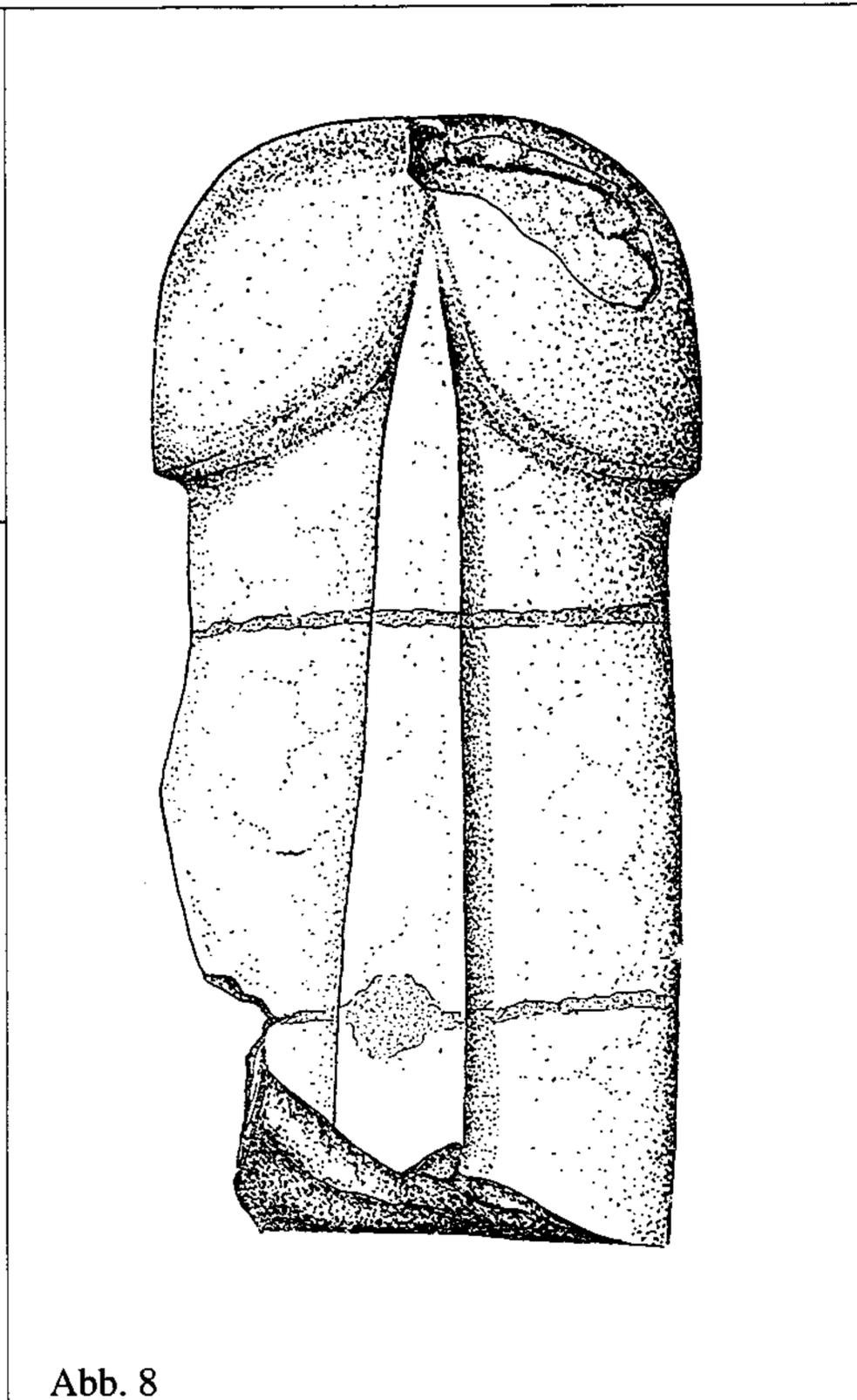


Abb. 8

Die ursprüngliche Höhe von Steinphalli kann, infolge ihres zumeist fragmentarischen Zustandes, oft nur geschätzt werden. Der größte Phallus ist in Almuchil in Campeche gefunden worden; er ist mehr als 320 cm lang oder hoch, der Durchmesser der Eichel mißt zwischen 52 und 60 cm, und der Durchmesser des Schaftes mißt zwischen 42 und 50 cm. Der unvollständige Phallus von Acanmul in Campeche ist 96 cm lang und hat an der Basis einen Durchmesser von 44 cm (Abb. 8). Andere Phalli messen im allgemeinen zwischen 100 und 150 cm. Die kleinsten Phalli sind nicht länger als 50 cm.

Es muß in diesem Zusammenhang hier darauf hingewiesen werden, daß einige Autoren fälschlicherweise säulenförmige Skulpturen und Säulenaltäre als Phalli identifiziert haben. Auch die morphologisch eindeutig von Phalli unterscheidbaren kleinen Steinskulpturen,

die in der Literatur allgemein als "Pilzsteine" bezeichnet werden und ihr Hauptverbreitungsgebiet im Hochland und der Pazifikküste von Guatemala haben, wurden von diversen Autoren als phallisch interpretiert (siehe Mayer 1976; Mayer 1977).

Um das Corpus der Xkeptunich in Yucatan bekanntzumachen, wurden in dieser einführenden und vorläufigen Arbeit nicht die individuellen Phallussteine systematisch in Katalogform vorgestellt, sondern nur die Fundstätten, in denen nachweislich solche Skulpturen entdeckt wurden. In der folgenden Übersicht werden nur jene Ruinenorte in alphabetischer Reihenfolge angegeben, in denen Steinskulpturen registriert wurden, die, wegen ihrer ziemlich realistischen Abbildung, definitiv als phallische Darstellungen identifiziert werden können.

Die beiden Phalli die aus den Ruinen von Tulum, an der Ostküste von Quintana Roo, (Lothrop 1924, pp. 111-112), bleiben unberücksichtigt, da es nicht bekannt ist, ob sie aus Stuck oder Stein geformt sind. Die Phalli aus Tulum könnten eher aus Stuck modelliert worden sein, da ein Phallus in der gleichen archäologischen Küstenzone von Quintana Roo eindeutig aus Stuck bestand. Dieser Phallus, als Symbol phallischer Verehrung deklariert (Le Plongeon 1886, p. 11), wurde aus dem Ruinenort Nizucte auf der Insel Cancun in Quintana Roo, berichtet.

Bei den Literaturangaben werden nur die wichtigsten Quellen angegeben.

Fundorte von Phallussteinen im Nördlichen Maya-Tiefland

	<i>Fundort</i>	<i>Literatur</i>
1)	Acanmul, Campeche	Pollock 1980, p. 541
2)	Almuchil, Campeche	Pollock 1980, p. 417
3)	Chichen Itza, Yucatan	Mayer 1998b
4)	Coba, Quintana Roo	Folan et al. 1983, p. 73
5)	Huntichmul I, Yucatán	Dunning 1992, pp. 141-142
6)	Kom, Yucatán	Maler 1997, p. 142
7)	K'uxub, Yucatán	Mayer 1994
8)	Labna, Yucatán	Pollock 1980, pp. 51-52
9)	Nohoch Cep, Yucatán	Mayer 1991, Pl. 32
10)	Nohpat, Yucatán	M.F.P. 1845, p. 367
11)	Pol-Yuc, Yucatán	Folan 1969, pp. 65, 67
12)	Rancho Nuevo León, Yucatán	(unpubliziert)
13)	San Diego Buenavista, Yucatán	Velázquez y López de la Rosa 1989, p. 395
14)	Santa Elena Nohcacab, Yucatán	Maler 1997, p. 181
15)	Sayil, Yucatán	(unpubliziert)
16)	Uxmal, Yucatán	Pollock 1980, p. 267
17)	X'burrotunich, Yucatán	Mayer 1994
18)	Xcalumkin, Campeche	Reddell 1977, p. 245
19)	Xketpa'ap, Yucatán	Dunning 1992, p. 227
20)	Xkobenhaltun, Yucatán	Maler 1997, pp. 158, 301
21)	Yaxhom, Yucatán	Dunning 1992, p. 181

Diese Übersicht, die als vorläufig anzusehen ist, jedoch die bisher umfassendste Aufstellung des Steinphalli Corpus darstellt, belegt das Vorhandensein von etwa 40 Skulpturen dieses Typus an 21 bekannten Ruinenorten.

Zusätzlich zu diesen Fundorten mit Phalli gibt es in öffentlichen und privaten Sammlungen in Campeche und Yucatán Steinphalli mit unbekannter Herkunft. In öffentlichen Museen in Campeche und Mérida wurden insgesamt fünf Phalli registriert (Mayer 1987, Cat. Nos. 97, 106; Mayer 1991, Cat. No. 48; Mayer 1995, Cat. No. 48; Ríos Meneses 1994, p. 54). In Panabá, Yucatán, befindet sich ein noch unpublizierter Phallus in einer Privatsammlung und vor Jahrzehnten wurde im Ort Pomuch in Campeche ein fragmentarischer Phallus dokumentiert (Pollock 1980, p. 504), dessen derzeitiger Verwahrungsort unbekannt ist.

In Bezug auf das Alter der Steinphalli Yukatans wird vermutet, daß sie in die Phasen der Späten Klassik, der Endklassik und auch in die Postklassik datieren.

Zur Funktion der Steinphalli

Es soll hier keine Analyse zur Funktion der phallischen Skulpturen Yukatans erfolgen, sondern nur darauf hingewiesen werden, daß ein Aspekt dieser Darstellungen mit Blutopfern in Verbindung steht. Einen einzigen und außergewöhnlichen Beleg zur ursprünglichen Funktion der Steinphalli in Yucatan stellt ein Flachrelief im Nordgewölbe im Nordtempel des Großen Ballspielplatzes in Chichen Itza dar. Dieses Relief zeigt eine sehr komplexe Szene in mehreren Registern, in der ein großer, aufrechter Phallus auf einem Podest abgebildet ist (Abb. 9). Vor diesem Objekt steht in Seitenansicht eine männliche Person, die ein Blutopfer aus dem eigenen Penis entnimmt (Abb. 10; siehe auch Helfrich 1973; Marquina 1964; Mayer 1998, p. 66, Fig. 1; Tozzer 1957, Vol. 11, p. 111). Klaus Helfrich (1972, p. 145), der auf den Phalluskult in Yucatan eingeht, schreibt: "Der einzige mir bekannte ikonographische Hinweis auf den Inhalt des Kultes findet sich auf einem Relief vom Nordtempel des Großen Ballspielplatzes in Chichen Itza (Marquina, 1951: fot. 440); dort ist ein fast mannshoher Steinphallus abgebildet, der auf einem niedrigen Altar steht. Davor steht, dem Monument zugewendet, ein Offiziant, der bei einem Blutlaßopfer Blut aus seinem Penis entzieht. Die Szene ist mit vegetabilischen Fruchtbarkeitssymbolen assoziiert. Der rituelle Blutentzug aus dem Penis war in keiner Weise auf den Phalluskult beschränkt" (Helfrich, 1973).

Die schon früh aufgestellte Hypothese von Teobert Maler, daß solche Phalli als Grabdenkmäler einer bedeutenden Persönlichkeit dienten (Maler 1997, p. 71), wird heute nicht als wahrscheinlich betrachtet.

Weitere archäologische Belege sprechen dafür, daß grosse Steinphalli mit Blutopfern in Verbindung standen und die Phalli im weitesten Sinne auch als Fruchtbarkeitssymbole verstanden werden können. In Santa Rita Corozal, im heutigen Belize, fand man einen keramischen Phallus der Inzisionen aufweist (Abb. 11), die als Darstellungen von Spuren von Blutopferungen interpretiert wurden (Gann 1918).

Vom gleichen archäologischen Fundort stammen auch kleine keramische Plastiken von männlichen Figuren, die mit spitzen Werkzeugen ihren Penis perforieren (Chase und Chase 1988, pp. 49-50; Taube 1988, p. 194; Abb. 12). Über die Blutopferungen, einschließlich aus dem Penis, gibt es einige kolonialzeitliche Berichte. Der bekannteste frühe Bericht stammt vom Chronisten und Bischof Diego de Landa, der ausführlich über diese Opferpraktik schrieb (Landa 1990, pp. 64-65).

Nicholas Dunning (1992, pp. 141), der bei seinen rezenten Erkundungen in der Puuc-Zone einige bisher unbekannte Phalli entdeckte, schreibt in diesem Zusammenhang: "Phallic representations are a significant part of Puuc iconography, occasionally occurring

as rain spouts or other architectural elements, but most commonly found as free-standing monoliths usually in civic/ceremonial plazas...Diego de Landa described sixteenth century fertility rituals in Yucatán in which similar monuments were smeared with blood (Tozzer 1941). Such representational altars would seem to manifest the intertwined identification of royal blood-letting, the renewal of cosmic cycles in general, and the renewal of the life-giving rains in particular".

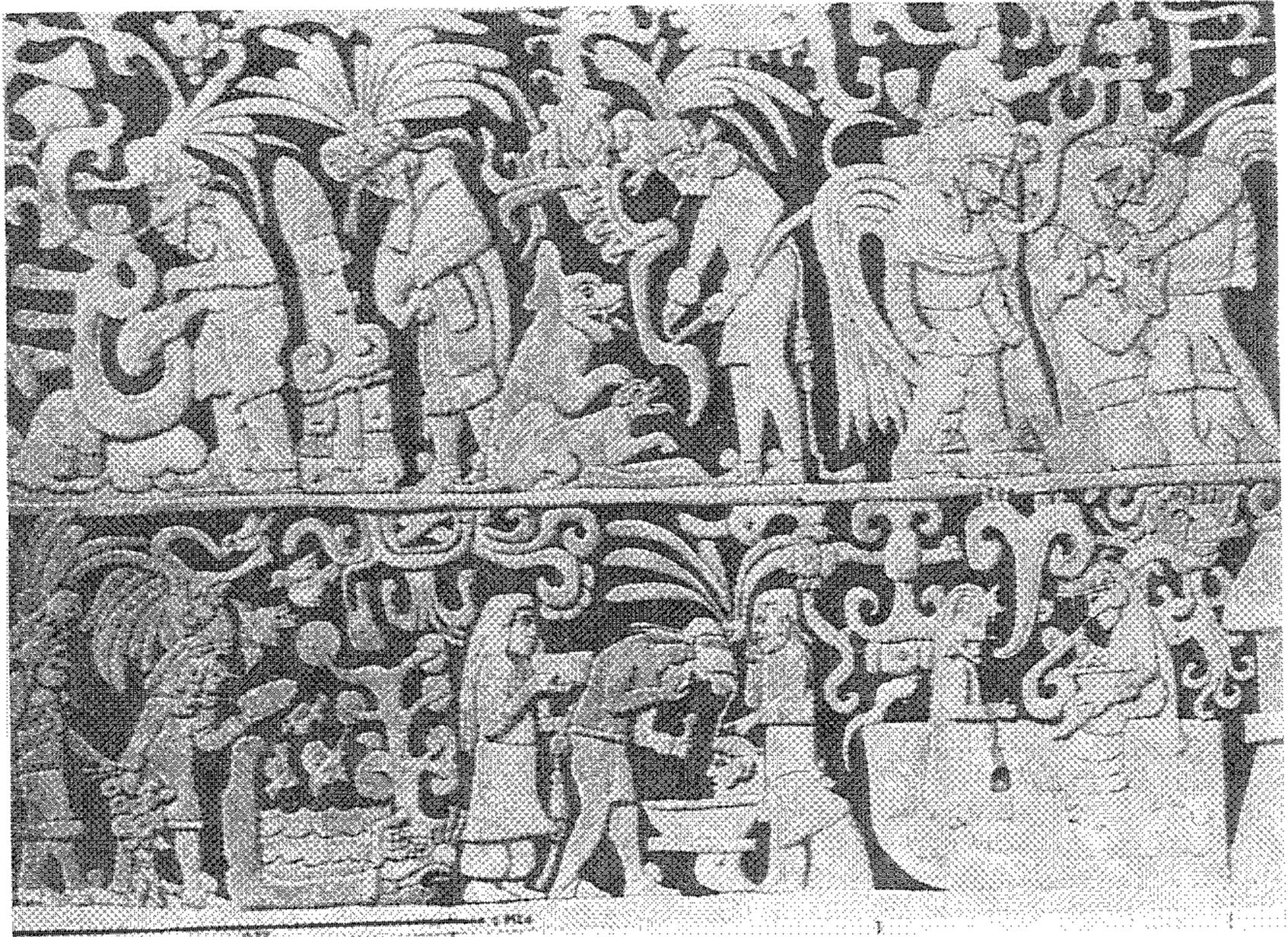


Abb. 9

Um jedoch konkrete und weitergehende ikonographische Untersuchungen zu diesem speziellen Skulpturenkomplex durchführen zu können, ist eine systematische Aufnahme aller zugänglichen monolithischen Steinphalli erforderlich, eine Arbeit, die bisher nur in den Anfängen erfolgte (siehe Bruder 1978; Suthpin 1993; Mayer 1998a).

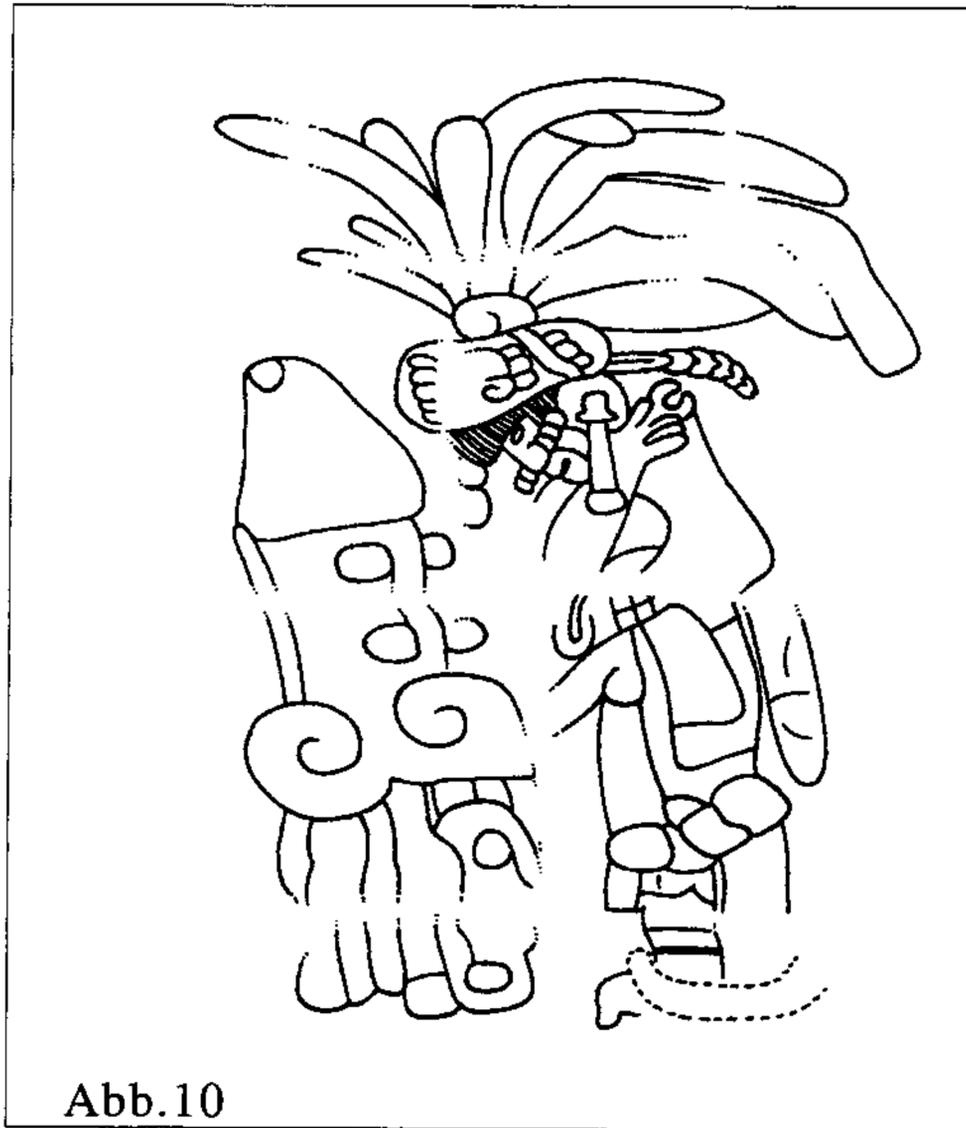


Abb.10

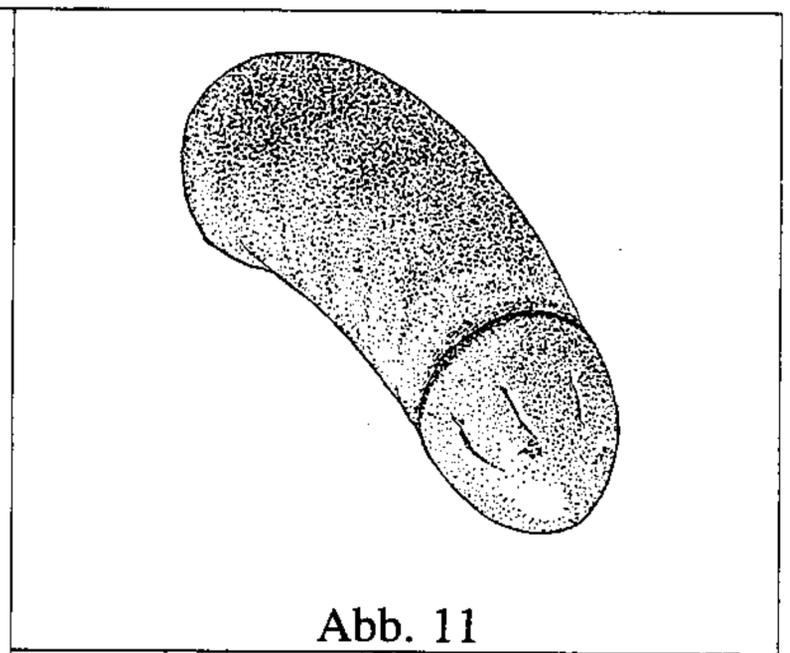


Abb. 11



Abb. 12

Zitierte Literatur

- Andree, Richard*
1895 Amerikanische Phallus-Darstellungen. Zeitschrift für Ethnologie, 27. Jahrgang, pp. 678-680. Berlin
- Anzaldúa Montoya, Ricardo A., and Wayne A. Cornelius (Editors)*
1964 International Inventory of Current Mexico-Related Research, Vol. 4, p. 27. Center for U.S.-Mexican Studies, University of California, San Diego, La Jolla, California

- Ball, Joseph W.*
 1974 A Coordinate Approach of Northern Maya Prehistory: A.D. 700-1200. *American Antiquity*, Vol. 39, No. 1, pp. 85-93
- Barrera y Alvarez, Gabriel de la*
 1950 Chichen-Itza, Uxmal y Kabah en el arte Maya. Secretaría de Educación Pública, México
- Barrera Rubio, Alfredo, y José Huchím Herrera*
 1990 Architectural Restoration at Uxmal, 1986-1987 / Restauración Arquitectónica en Uxmal, 1986, 1987. University of Pittsburgh Latin American Archaeology Reports No. 1. University of Pittsburgh, Department of Anthropology, Pittsburgh
- Bruder, Claus J.*
 1978 Die Phallus-Darstellung bei den Maya: Ein Fruchtbarkeits-Symbol. *Ethnologia Americana*, 14. Jahrgang, Heft 5, Nr. 83, pp. 809-815. Düsseldorf
- Chase, Diane Zaino, and Arlen Frank Chase*
 1988 A Postclassic Perspective: Excavations at the Maya Site of Santa Rita Corozal, Belize. Pre-Columbian Art Research Institute, Monograph 4. San Francisco, California
- Coggins, Clemency Chase (Editor)*
 1992 Artifacts from the Cenote of Sacrifice, Chichen Itza, Yucatan. *Memoirs of the Peabody Museum of Archaeology and Ethnology, Harvard University*, Vol. 10, No. 3. Cambridge, Massachusetts
- Coggins, Clemency Chase, and Orrin C. Shane III (Editors)*
 1984 Cenote of Sacrifice: Maya Treasures from the Sacred Well at Chichén Itzá. University of Texas Press, Austin
- Desmond, Lawrence Gustave, and Phyllis Mauch Messenger*
 1988 A Dream of Maya: Augustus and Alice Le Plongeon in Nineteenth-Century Yucatan. University of New Mexico Press, Albuquerque
- Dunning, Nicholas P.*
 1992 Lords of the Hills: Ancient Maya Settlement in the Puuc Region, Yucatán, Mexico. *Monographs in World Archaeology*, No. 15. Prehistory Press, Madison, Wisconsin
- Folan, William*
 1967 El Chicchán-Chób y la Casa del Venado, Chichén-Itzá, Yucatán. *Anales del Instituto Nacional de Antropología e Historia*, Tomo XIX, pp. 49-61. México, D.F.
 1969 Las ruinas del Rancho de San Pablo, Becanchén, Yucatán, México. *Anales del Instituto Nacional de Antropología e Historia*, Época 7a, Tomo I, pp. 53-68. México, D.F.
 1972 Kukulcan y un culto fálico en Chichén- Itzá, Yucatán, México. *Estudios de Cultura Maya*, Vol. VIII, pp. 77-82
- Folan, William J., Ellen R. Kintz, and Laraine A. Fletcher*
 1983 *Coba: A Classic Maya Metropolis*. Academic Press, New York and London
- Gann, Thomas W. F.*
 1918 *The Maya Indians of Southern Yucatan and Northern British Honduras*. Smithsonian Institution, Bureau of American Ethnology, Bulletin 64. Government Printing Office, Washington
- Helfrich, Klaus*
 1972 Sexualität und Repression in der Kultur der Maya. *Baessler-Archiv, N.F.*, Band XX, pp. 144-169. Berlin
 1973 Menschenopfer und Tötungsrituale im Kult der Maya. *Monumenta Americana*, Band IX. Berlin
- Ichon, Alain, Denise Douzant-Rosenfeld, et Pierre Usselmann*
 1988 *Archéologie de Sauvetage. 6 - La Vallée Moyenne du Río Chixoy (Guatemala). Occupation Préhispanique et Problèmes Actuels*. Centre National de la Recherche Scientifique. Institut d'Ethnologie, Paris. Editorial Piedra Santa, Guatemala City
- Ichon, Alain, et Rita Grignon*
 1981 *Archéologie de Sauvetage dans la Vallée du Río Chixoy. 3 - El Jocote*. Centre National de la Recherche Scientifique, Institut d'Ethnologie, Paris. Editorial Piedra Santa, Guatemala City

- Kessler, Harry Graf*
 1964 Notizen über Mexiko. Insel-Bücherei Nr. 824. Insel-Verlag, Frankfurt am Main
- Landa, Diego de*
 1990 Bericht aus Yucatán. Reclam-Bibliothek Band 1347. Reclam-Verlag, Leipzig
- León, Nicolás*
 1903 El culto al falo en el México precolombino: Nota Etnológica. Anales del Museo Nacional de México, 2a Época, Tomo I, pp. 278-280. México, D.F.
- Le Plongeon, Alice Dixon*
 1886 Here and There in Yucatan. J. W. Bouton, New York
- Lothrop, Samuel Kirkland*
 1924 Tulum: An Archaeological Study of the East Coast of Yucatan. Carnegie Institution of Washington, Publication No. 335. Washington, D.C.
- Maler, Teobert*
 1896 Phallus-Darstellungen in Yucatan. Zeitschrift für Ethnologie, Band 28, p. 467. Berlin
 1997 Península Yucatán. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Hanns J. Prem. Iberoamerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz. Monumenta Americana, Band V. Gebr. Mann Verlag, Berlin
- Marcus, Joyce*
 1987 The Inscriptions of Calakmul: Royal Marriage at a Maya City in Campeche, Mexico. Technical Report 21, University of Michigan Museum of Anthropology, Ann Arbor, Michigan
- Marquina, Ignacio*
 1964 Arquitectura Prehispánica. Memorias del I. N.A.H., I. Segunda Edición. Instituto Nacional de Antropología e Historia, México, D.F.
- Mayer, Karl Herbert*
 1976 Die Pilzsteine Mesoamerikas. Archiv für Völkerkunde, Band 29, pp. 37-73. Wien
 1977 The Mushroom Stones of Mesoamerica. Acoma Books. Ramona, California
 1983 Eine phallische Statue aus Chichén Itzá. Mexican, Vol. V, Nr. 5, pp. 78-79. Berlin
 1986 Chichén Itza: A Wooden Phallus Effigy. Mexican, Vol. VIII, Nr. 3, p. 42. Berlin
 1987 Maya Monuments: Sculptures of Unknown Provenance, Supplement 1. Verlag von Flemming, Berlin
 1991 Maya Monuments: Sculptures of Unknown Provenance, Supplement 3. Verlag von Flemming, Berlin
 1994 Two Stone Phalli from the Puuc Region. Mexican, Vol. XVI, Nr. 1, p. 3. Möckmühl
 1995 Maya Monuments: Sculptures of Unknown Provenance, Supplement 4. Academic Publishers, Graz
 1998a Project: Megalithic Phalli in the Maya Lowlands. Manuscript. Graz
 1998b A Stone Phallus at Chichen Itza. Mexican, Vol. XX, Nr. 4, pp. 65-67. Markt Schwaben
- Mena, Ramón*
 1926 Catálogo del Salón Secreto (Culto al Falo). Catálogos del Museo Nacional de Arqueología, Historia y Etnografía. Imprenta del Museo Nacional de Arqueología, Historia y Etnografía, México
- Peniche Rivera, Piedad, y William Folan*
 1978 Coba. Boletín ECAUDY, Año 5, No. 30, pp. 62-63. Mérida
- Phillips, Jr., David Atlee*
 1979 Material Culture and Trade of the Postclassic Maya. A Dissertation Submitted to the Faculty of the Department of Anthropology. In Partial Fulfillment of the Requirements for the Degree of Doctor of Philosophy. The University of Arizona, Tucson
- Pollock, Harry E. D.*
 1980 The Puuc: An Archaeological Survey of the Hill Country of Yucatan and Northern Campeche, Mexico. Peabody Museum of Archaeology and Ethnology, Memoirs 19. Cambridge, Massachusetts
- Reddell, James*
 1977 A Preliminary Survey of the Caves of the Yucatan Peninsula. The Speleo Press, Austin, Texas

- Ríos Meneses, Míriam Beatriz*
 1994 Los Mayas, pasado y presente. Centro INAH Yucatán. Mérida
- Ruppert, Karl*
 1952 Chichen Itza: Architectural Notes and Plans. Carnegie Institution of Washington, Publication 595. Washington, D.C.
- Ruz Lhuillier, Alberto*
 1964 Influencias Mexicanas sobre los Mayas. Desarrollo Cultural de Los Mayas, Evon Z. Vogt and Alberto Ruz Lhuillier, Editors. Universidad Nacional Autónoma de México, México, D.F.
- Schlegel, Susanne*
 1997 Figuras de estuco en un chultún en Xkipché. Mexican, Vol. XIX, Nr. 6, pp. 117-119.
 Möckmühl
- Seler, Eduard*
 1917 Die Ruinen von Uxmal. Abhandlungen der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Nr. 3, Jahrgang 1917. Berlin
- Stephens, John L.*
 1963 Incidents of Travel in Yucatan, Vol. I. Dover Publications, New York (Original: 1843)
- Stone, Andrea*
 1989 Actun Ch'on, Oxkutzcab, Yucatán. Una Cueva Maya con Pinturas del Clásico Tardío. Boletín de la Escuela de Ciencias Antropológicas de la Universidad de Yucatán, Vol. 16, No. 99, pp. 24-36. Mérida
- Strömsvik, Gustav*
 1933 Temple of the Phalli. CIW Yearbook, No. 32. Washington, D.C.
- Suthpin, Andrea*
 1993 Yucatecan Epiclassic Phallic Sculpture of the Maya Terminal Classic Period. A Thesis Presented to the Graduate School of the University of Florida in Partial Fulfillment of the Requirements for the Degree of Master of Arts. University of Florida
- Taube, Karl A.*
 1988 A Prehispanic Maya Katun Wheel. Journal of Anthropological Research, Vol. 44, No. 2, pp. 183-203. The University of New Mexico, Albuquerque
- Thompson, Edward H.*
 1898 Ruins of Xkichmook, Yucatan. Anthropological Series, Vol. 2, No. 3. Field Columbian Museum, Publication 28. Chicago, Illinois
- Thompson, J. Eric S.*
 1966 The Rise and Fall of Maya Civilization. University of Oklahoma Press, Norman
 1970 Maya History and Religion. University of Oklahoma Press, Norman
- Tozzer, Alfred M.*
 1941 Landa's Relacion de las cosas de Yucatan. A Translation with Notes. Papers of the Peabody Museum, Harvard University, Vol. 18. Cambridge, Massachusetts
 1957 Chichen Itza and its Cenote of Sacrifice. Memoirs of the Peabody Museum of Archaeology and Ethnology, Harvard University, Vols. 11 and 12. Cambridge, Massachusetts
- Trejo, Silvia*
 1989 Escultura Huasteca de Río Tamuín (Figuras Masculinas). Instituto de Investigaciones Estéticas. Cuadernos de Historia del Arte, 46. Universidad Nacional Autónoma de México, México, D.F.
- Velázquez Morlet, Adriana, e Edmundo López de la Rosa*
 1989 Comentarios sobre el patrón de asentamiento y el medio ambiente en el sur del estado de Yucatán. Memorias del Segundo Coloquio Internacional de Mayistas, Vol., 1, Mercedes de la Garza, et al., Editors, pp. 391-410. Universidad Nacional Autónoma de México, México, D.F.
- Willard, T. A.*
 1926 The City of the Sacred Well. Grosset and Dunlap, New York

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1. Stele 9 von Sayil (aus Pollock 1980, p. 137, Fig. 277)
- Abb. 2. Anthropomorphe Figuren aus Stein von der Nordfassade des Nonnenviereckes in Uxmal (aus Seler 1917, p. 58, Abb. 47a,b)
- Abb. 3. Höhlenmalerei aus Actun Ch'on, Yucatán (aus Stone, 1989, Fig. 4)
- Abb. 4. Kleiner Tonphallus aus Uxmal (aus Barrera Rubio und Huchím Herrera, 1990, p. 35, Fig. 37)
- Abb. 5. Malereien auf Stuck innerhalb eines *chultun* (Zisterne) in Xkichmook, Yucatán (aus Thompson, 1898, Fig. 28)
- Abb. 6. Steinphallus aus Xkobenhaltun, Yucatán (Photo Teobert Maler, 1889)
- Abb. 7. Steinphallus aus Uxmal (aus Maler, 1896)
- Abb. 8. Steinphallus aus Acanmul, Campeche (Zeichnung Ernesto Tamay)
- Abb. 9. Flachrelief aus Chichen Itza (aus Marquina, 1964)
- Abb. 10. Phallusdarstellung und Opfernder, Chichen Itza (Zeichnung Christian Prager)
- Abb. 11. Phallus aus Ton, Santa Rita Corozal, Belize (aus Gann, 1918, Fig. 17)
- Abb. 12. Postklassische Keramikfigur aus Santa Rita Corozal, Belize (aus Taube, 1988, p. 194, Fig. 7a)

